

Förderverein Vogelsberggluchs e. V.

mit Sitz in 63679 Schotten



Rundbrief 2/2025 des Fördervereins Vogelsberggluchs e.V.

Liebe Luchsfreundinnen und Luchsfreunde,

das Jahr ist ja schon wieder rum! Gerne versorgen wir Sie noch vor dem Weihnachtsstress mit unserem Rundbrief zum abendlichen Schmökern. Derzeit noch 100% KI frei und echte „Zwei-Finger“ Handarbeit obwohl ChatGPT und Verwandte schon überall in unserem Alltag angekommen sind. Auch zukünftig wird der letzte Schliff vom Redaktionsteam vorgenommen und eine virtuelle Beisitzerin oder Beisitzer (?) Kristina-Ingo ist nicht geplant. Wir bleiben an den Luchsen dran, auch wenn in Wiesbaden derzeit in diesem Bereich die Uhren still stehen. Da besteht Beratungs- und Überzeugungsbedarf – sicher eine Nummer zu groß für unseren regionalen Verein. Aber im Verbund mit anderen Mitstreiterinnen und Mitstreitern aus Politik und Naturschutz „wird weiter gebohrt“!

1. Tina Ulm - im Vorstand für den Bereich Tourismus zuständig

Tina füllt seit 2024 im Vorstand als Beisitzerin den Bereich Tourismus aus. Sie „schafft“ mit Leib und Seele im Vulkaneum Schotten und hat unsere Mitgliederversammlung tatkräftig und sehr liebevoll umrahmt. Eigentlich ist sie ein Stadtkind und kommt aus Frankfurt. In ihrer Jugend fuhr die Familie oft in das Ferienhaus auf dem grünen Vulkan in Schotten, einer Stadt, die Jahrzehnte später ihre Heimat wurde. Das war damals nicht unüblich. In den 60ern und 70ern des letzten Jahrhunderts entstanden viele kleine Wochenendgebiete im Vogelsberg, die Familien aus den Ballungsgebieten Rückzugsräume in unserer Naturlandschaft boten. Heute sind diese Immobilien wieder sehr begehrt – es findet ein Generationenwechsel mit ähnlicher Zielsetzung statt! Bei Tina folgte ein abwechslungsreicher Lebensweg über Tätigkeiten als Erzieherin, bei der FAZ, im Reisebüro und beim Tourismus in Schotten. Mit der Zusatzausbildung als Natur- und Geoparkführerin und einem ausgesprochenen Hang zu wilden Katzen war das „Paket“ soweit geschnürt, dass sie ab 2017 im Vulkaneum Schotten einstieg. Die zweifache Mutter hat offensichtlich einen Riesenspaß an unserem kleinen Verein, verstärkt unsere „Frauentruppe“ und erweitert unseren Radius in das Gebiet Tourismus. Wir vom Vorstand freuen uns, die lebhafte und kreative Tina im Team zu haben!



Tina Ulm in unserer Ausstellung im Vulkaneum Schotten

2. Chef unseres Partnerforstamtes Schlächtern: Sebastian Merkel

Seit 2022 ist Sebastian Merkel Nachfolger meines Freundes Jörg Winter. Er „erbte“ sozusagen die Mitgliedschaft des Forstamtes im Verein. Gern ließ er sich für den Job des Beisitzers „Forstwirtschaft“ in den Vorstand wählen und entwickelt seitdem tatkräftig Ideen, wie wir unsere Liebe zu der großen Katze auf andere Menschen übertragen. Aufgewachsen im Bergwinkel – ein waschechter Vogelsberger – kehrte er nach dem Studium der Forstwissenschaften in Freiburg, dem Referendariat im Forstamt Fulda, Tätigkeiten im Hessischen Umweltministerium und einer „Auswilderungsphase“ als Produktionsleiter im Forstamt Jossgrund als Forstamtsleiter 2022 in seine alte Heimat Schlächtern zurück. Er bringt Kontakte zu den „Luchsmenschen“ im Nationalpark Kellerwald mit, der in seiner Zeit in Wiesbaden in seinen Zuständigkeitsbereich fiel. Heute leitet er das Forstamt Schlächtern, dass sich vom Vogelsberg über das Kinzigtal bis in den Spessart und Ausläufern der Rhön mit insgesamt 46 Naturschutzgebieten erstreckt. Der sympathische junge Kollege ist ein anpackender, pragmatischer Typ. Er würde sich natürlich freuen, wenn die große Katze nicht nur sporadisch in „seinem“ Wald auftauchen würde!



Sebastian Merkel

3. Mitgliederfahrt nach Thüringen am 3. August

„Die Rückkehr der Luchse“ – das war das Motto der diesjährigen Mitgliederfahrt. Die Fahrt führte rd. 15 Mitglieder und drei Hunde zunächst in die Nähe von Oberhof. Dort erwartete sie der Wildbiologe und Projektleiter des Thüringer Luchs-Auswilderungsprojektes, Dr. Markus Port. „Seit 150 Jahren gibt es im Thüringer Wald keine Luchse mehr“, so lautete sein Einstieg in die Projektarbeit zur Auswilderung von rd. 20 Luchsen bis zum Jahr 2027. Das Projekt wird unter anderen vom Umweltministerium des Landes mit Naturschutzverbänden, THÜRINGENFORST, dem Landesjagdverband und dem Biosphärenreservat getragen. Der Thüringer Wald soll als Trittstein zwischen der Harzpopulation und dem bayerischen Wald/Böhmerwald dienen. Durch die Vernetzung der Lebensräume erhofft man sich einen genetischen Austausch zwischen den Gebieten. Bisher sind fünf Luchse in Thüringen ausgewildert worden. Sie stammen aus den rumänischen Karpaten und werden dort von einem rumänischen Partnerverein geliefert. Die Tiere müssen gesund sein und die natürliche Scheu vor Menschen und Hunden in einem Test zeigen. Ziel ist es „wilde“ Luchse in den Wald zu entlassen. Der Halsbandsender der freigelassenen Tiere sendet in regelmäßigen Abständen via Satellit die Position. So können die Bewegungen der Tiere verfolgt werden. Am Laptop zeigte der Wildbiologe Wanderungstrecken der frei gelassenen Luchse. Kommt es zu „Clustern“, das heißt mehreren Positionen in unmittelbarer Nähe, ist von einem erbeuteten Tier auszugehen, dass nunmehr Zug um Zug verzehrt wird. Ein frischer „Cluster“ wurde im Wald aufgesucht und tatsächlich dank der Nase von Viszla Hündin Isla gefunden. Dabei zeigte sich, dass nicht nur der Luchs von dem Kadaver profitiert. Teile werden wahrscheinlich auch von Fuchs, Rabe oder Bussards



Start bei scheußlichem Wetter!



„Cluster“ von Dr. Port identifiziert!

angenommen. Lustig: auch einer der Hunde fand Gefallen an den „Leckerbissen“ und knabberte an den Knochen...

Die zweite Station der Gruppe war das Wildkatzendorf Hütscheroda vom Wildtierland Hainich in der Nähe von Eisenach. Die Leiterin der Informationsstätte, Dr. Katrin Vogel, führte aus: „Wir sind eine Einrichtung des Naturschutzes in erster Linie zum Schutz der Wildkatze aber auch anderer Arten. Der Thüringer Wald war noch zu DDR Zeiten wildkatzenfrei – heute gehen wir von 60-80 Katzen aus“. Der Luchs ist als Schutzobjekt hinzu gekommen. In den rund 3.000m² großen Waldgehegen leben zwei Luchse, die für eine Auswilderung nicht tauglich waren und normalerweise aus einem abgedunkelten Unterstand zu beobachten sind. Leider ließen sich die Katzen trotz Futter an diesem Tag nicht blicken. „Typisch Katze, wie unser Carlo. Lässt sich keine Vorschriften machen“, so eine Stimme aus der Gruppe. Im Anschluss befinden sich, üblicherweise nicht für Besucher zugänglich, zwei weitere Luchse in einem separaten Gehege, die für eine Auswilderung vorgesehen sind. „Eine vorbildliche Bildungsstätte mit einer respektvollen Behandlung der Tiere“, so ein Kommentar einer weiteren Teilnehmerin.



Abschluss im Wildkatzendorf Hütscheroda

4. Überarbeitung Website – Instagram Auftritt

Unsere Website hat ein neues Gesicht! Der Text wurde gestrafft und mit vielen Bildern versehen. Dort finden Sie neben vielen Informationen auch einen Überblick über geplante und erfolgte Aktionen des Vereins.



Daneben hat unser Mitglied Cori (siehe auch Rundbrief 1/2025) einen Instagram Kanal aufgebaut. Der Kanal „vogelsberggluchs“ ist seit Juli online und hat schon beachtliche 91 Follower. Instagram lebt von Bildern. Daher erneut unsere Bitte: Schicken Sie uns gerne BILDER - BILDER - BILDER. Perfekte Qualität ist nicht nötig – wichtig ist, sie müssen authentisch sein. Sollten Sie also in irgendeiner Form auf fotografische Infos zum Thema Luchs stoßen – beispielsweise bei einem Zoo- oder Museumsbesuch – bitte an den Verein (info@vogelsberggluchs.de) oder direkt an Cori senden (co.sonne@arcor.de). Ein paar erläuternde Worte dazu sind hilfreich. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge. Und wenn Sie selbst auf Instagram aktiv sind: folgen Sie uns, liken oder kommentieren Sie unsere Posts. So werden wir bekannter und finden immer mehr Unterstützerinnen und Unterstützer.



Unsere Website www.vogelsberggluchs.de ist überarbeitet.

5. Ausstellung Vulkaneum / Projekt Warte/Schotten

Vorstandmitglied Tina (siehe oben) hat im Vulkaneum Schotten (www.vulkaneum.com) eine kleine Luchsecke im ersten Stock für uns eingerichtet. Neben den sehens- und erlebenswerten Themen dieser feinen Einrichtung bitte unbedingt unsere Ausstellung besuchen! Unsere Flyer erfreuen sich dort großen Interesses.

6. Projekte 2026 des Vereins Vogelsbergluchs

Wir planen eine **Mitgliederfahrt** zur Senckenbergstiftung, Zentrum für Wildtiergenetik in Gelnhausen. Den Besuch hatten wir schon lange vor. Er wurde wegen der Corona-Pandemie nicht realisiert. Die Stiftung ist weit über Hessen hinaus für genetische Untersuchungen an gerissenen Weidetieren bekannt. Wie wird festgestellt, dass das Weidetier von einem Wolf oder Luchs gerissen wurde? Oder war es doch ein Hund? Wie wird eine Wildkatze von einer wildfarbenen Hauskatze unterschieden? Wie sicher sind die Tests? Diesen Fragen möchten wir auf den Grund gehen!

Im Erholungsgebiet „Warte“ in Schotten werden wir im Frühjahr eine Luchsfamilie mit unserer Tafel montieren. Dazu werden **helfende Hände benötigt!** Die Silhouetten entsprechen denen, die im Vulkanium ausgestellt sind. Eine Information dazu erfolgt rechtzeitig.

Weitere **wichtige Daueraufgaben** sind: Politikberatung sowie Vernetzung mit Partnern. In Wiesbaden werden die Weichen für den Luchs in Hessen gestellt. Kaum denkbar, dass man angesichts der „Umzingelung“ von Bundesländern mit Luchsprojekten (Niedersachsen – Thüringen – Bayern - Baden Württemberg – Rheinland-Pfalz und jetzt auch Nordrhein-Westfalen, vgl. Rundbrief 1/2025) in Hessen dauerhaft auf der „Zuschauerbühne“ bleibt. Vernetzung und koordiniertes Vorgehen sind nach wie vor wichtige Themen bei der Werbung für den Luchs. All unsere künftigen Projekte wollen wir mit Partnern machen: aus Naturschutz, Jagd, Land- und Forstwirtschaft und Politik.

Schwerpunkt unserer **Öffentlichkeitsarbeit** werden im kommenden Jahr die Bürgerinnen und Bürger des Vogelsberges sein. Gemäß unseres Satzungsauftrags werden wir informieren und insbesondere Ängste vor der großen Katze zerstreuen.

Wir möchten Sie auf diese Weise regelmäßig über unsere Aktivitäten informieren und Sie in unsere Gedanken und Prozesse einbinden. Das soll keine „Einbahnstraße“ sein! Mischen Sie sich ein und werden auch Sie in Ihrem Umfeld **Luchsbotschafter!** Exemplare unseres Flyers können Sie in der Geschäftsstelle abholen, gerne senden wir Ihnen auf Anforderung Ausdrucke zu.

Weihnachten klopft an die Pforten! Wie jedes Jahr. Sollten Sie noch nach kleinen Geschenken suchen, empfehle ich Ihnen eine **Geschenkmitgliedschaft** in unserem Verein! Formular liegt dem Anschreiben bei. Sie endet für den Beschenkten oder die Beschenkte automatisch nach einem Jahr, sofern er oder sie sich nicht für eine ordentliche Mitgliedschaft entscheidet.

Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes Jahr 2026!

Herzliche Grüße – im Namen des gesamten Vorstands!

Ihr Berndt Ott

Vorsitzender Vogelsbergluchs e.V.



HERZLICH WILLKOMMEN IN DER FAMILIE DER LUCHS-FREUNDE IM VOGELSBERG

Ihnen wurde von _____ eine Mitgliedschaft im Förderverein Vogelsbergluchs e.V. für das Jahr _____ geschenkt.

Ein Geschenk, dass sich in dreifacher Weise positiv auszahlt: Zum einen für Sie persönlich, denn durch die Mitgliedschaft erhalten Sie alle Informationen des Vereins und können an den Veranstaltungen teilnehmen. Zum zweiten für das Ziel der Wiederansiedlung des Luchses im Vogelsberg durch die Unterstützung unseres Vereins. Und zum dritten für die Luchspopulation in Deutschland, denn durch Ihre Mitgliedschaft fördern Sie nicht nur das Verständnis für diese Tiere, sondern auch die dauerhafte Heimkehr dieser wunderbaren Katzen.

Melden Sie sich gern, wenn Sie Ihre Mitgliedschaft verlängern möchten oder mehr Informationen benötigen.

Förderverein Vogelsbergluchs e.V., Geschäftsstelle Forstamt Schotten, Karl-Weber-Str. 2, 63679 Schotten
Internet: www.vogelsbergluchs.de; E-Mail: info@vogelsbergluchs.de
Bankverbindung: Sparkasse Oberhessen BIC: HELADEF1FRI, IBAN: DE34 5185 0079 0027 1563 55

Abbildung Geschenkgutschein